

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Turfa[®] *gamma*

Wirkstoffe: Triamteren 50 mg
Hydrochlorothiazid 25 mg
Tabletten

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was in dieser Packungsbeilage steht:

1. Was ist Turfa[®] *gamma* und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Turfa[®] *gamma* beachten?
3. Wie ist Turfa[®] *gamma* einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Turfa[®] *gamma* aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST Turfa[®] *gamma* UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Stoff- oder Indikationsgruppe oder Wirkungsweise

Diuretika und Kaliumsparende Mittel in Kombination

Turfa[®] *gamma* ist ein Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck und zur Behandlung von Wasseransammlung im Gewebe (Ödeme).

Anwendungsgebiet

Turfa[®] *gamma* wird angewendet bei:

- Bluthochdruck (arterielle Hypertonie) leichten Grades, auch in Kombination mit anderen blutdrucksenkenden Medikamenten,
- Flüssigkeitsansammlung im Gewebe infolge Erkrankungen des Herzens, der Leber und der Nieren (kardiale, hepatische und nephrogene Ödeme), insbesondere, wenn Kaliumverluste vermieden werden sollen.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON Turfa[®] *gamma* BEACHTEN?

Turfa[®] *gamma* darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Triamteren, Hydrochlorothiazid sowie andere Thiazide oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile von Turfa[®] *gamma* sind.

bei:

- Überempfindlichkeit gegen Sulfonamide (Kreuzreaktion).

- schweren Nierenfunktionsstörungen (akutes Nierenversagen oder Niereninsuffizienz mit stark eingeschränkter oder fehlender Harnproduktion; Kreatinin-Clearance kleiner als 30 ml/min und/oder Serum-Kreatinin über 1,8 mg/100 ml).
- akuter Nierenentzündung (Glomerulonephritis).
- Leberversagen mit Bewußtseinsstörungen (Coma und Praecoma hepaticum).
- erhöhten Kaliumspiegeln (Hyperkaliämie).
- Kaliummangelzuständen (Hypokaliämie), die auf eine Behandlung nicht ansprechen.
- schweren Natriummangelzuständen (schwerer Hyponatriämie).
- erhöhtem Calciumspiegel im Blut (Hyperkalziämie).
- Gicht.
- Schwangerschaft und Stillzeit

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie Turfa® *gamma* einnehmen:

- bei stark erniedrigtem Blutdruck (Hypotonie).
- bei verminderter zirkulierender Blutmenge (Hypovolämie).
- bei schwerer „Arterienverkalkung“ der Hirngefäße (Zerebralsklerose).
- bei schwerer „Arterienverkalkung“ der Herzkranzgefäße (Koronarsklerose).
- Patienten mit bereits bestehender oder bisher nicht in Erscheinung getretener Zuckerkrankheit (manifestem oder latentem Diabetes mellitus).
- Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance 30 - 60 ml/min und/oder Serum-Kreatinin zwischen 1,5 - 1,8 mg/100 ml).
- Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion.
- bei einer Übersäuerung des Blutes begünstigenden Zuständen (Prädisposition für eine respiratorische oder metabolische Azidose).
- bei Nierensteinen in der Vorgeschichte.
- bei Verdacht auf Folsäuremangel (z.B. bei Leberzirrhose oder chronischem Alkoholabusus).

Bei Niereninsuffizienz (Glomerulumfiltrat unter 30 ml/min und/oder Serum-Kreatinin über 1,8 mg/100 ml) ist Turfa® *gamma* unwirksam und, da die glomeruläre Filtrationsrate weiter gesenkt wird, sogar schädlich.

Die gleichzeitige Behandlung mit anderen kaliumsparenden Arzneimitteln (z.B. Spironolacton, Amilorid) oder Kaliumsalzen sollte wegen erhöhter Gefahr des Auftretens einer Hyperkaliämie vermieden werden.

Hinweise:

Die Therapie sollte abgebrochen werden, sobald eine der oben genannten Gegenanzeigen bzw. eine der folgenden Nebenwirkungen auftritt:

- Überempfindlichkeitsreaktionen
- therapieresistente Stoffwechsellage
- ausgeprägte orthostatische Regulationsstörungen
- ausgeprägte gastrointestinale Beschwerden
- ausgeprägte zentralnervöse Störungen
- Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis)
- akute Gallenblasenentzündung (Cholezystitis)
- Blutbildveränderungen (Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie)
- Auftreten einer Gefäßentzündung (Vaskulitis)
- Verschlimmerung einer bestehenden Kurzsichtigkeit

Einnahme von Turfa® *gamma* zusammen mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirkung von Turfa[®] *gamma* wird wie folgt beeinflusst:

Verstärkung der Wirkung bis hin zu erhöhtem Nebenwirkungsrisiko:

Die blutdrucksenkende Wirkung von Turfa[®] *gamma* kann durch andere entwässernde oder blutdrucksenkende Arzneimittel, Betarezeptorenblocker (Mittel gegen Bluthochdruck und Herzrhythmusstörungen), Nitrate (Mittel bei Erkrankungen der Herzkranzgefäße), gefäßerweiternde Mittel (Vasodilatoren), bestimmte Schlaf- oder Narkosemittel (Barbiturate), Mittel zur Behandlung seelischer Erkrankungen (Phenothiazine, trizyklische Antidepressiva) und Alkohol verstärkt werden.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Turfa[®] *gamma* und einem ACE-Hemmer (Mittel gegen Bluthochdruck und Herzmuskelschwäche, z.B. Captopril, Enalapril) sind zu Behandlungsbeginn ein stark überschießender Blutdruckabfall sowie eine Verschlechterung der Nierenfunktion möglich. Eine Behandlung mit Turfa[®] *gamma* sollte daher 2-3 Tage vor Beginn einer Therapie mit einem ACE-Hemmer abgesetzt werden. Der ACE-Hemmer ist entsprechend vorsichtig zu dosieren.

Bei gleichzeitiger Gabe von Kaliumsalzen oder anderen kaliumsparenden Arzneimitteln sowie von ACE-Hemmern wird die Gefahr eines zu hohen Serumkaliumspiegels erhöht. Bei zusätzlicher Gabe von Arzneimitteln, die zu einem Natriummangel führen können, wird besonders bei älteren Patienten die Gefahr eines schweren Natriummangels erhöht.

Abschwächung der Wirkung:

Die Kombination von Turfa[®] *gamma* mit bestimmten schmerz- und entzündungshemmenden Mitteln (Salizylate oder nichtsteroidale Antirheumatika, z.B. Indometacin, Diclofenac) kann die blutdrucksenkende und entwässernde Wirkung von Turfa[®] *gamma* vermindern. Bei Patienten, bei denen unter der Therapie mit Turfa[®] *gamma* auf Grund starker Entwässerung die zirkulierende Blutmenge vermindert ist, kann die gleichzeitige Gabe von nichtsteroidalen entzündungshemmenden Medikamenten ein akutes Nierenversagen auslösen. Colestipol und Colestyramin (Mittel zur Cholesterinspiegelsenkung) vermindern die Aufnahme von Turfa[®] *gamma*.

Bei folgenden anderen Arzneistoffen wird das Nebenwirkungsrisiko durch Turfa[®] *gamma* erhöht:

Bei Kombination von Turfa[®] *gamma* mit Arzneimitteln, die zu Kalium- und Magnesiumverlusten führen, z.B. kaliumausscheidenden entwässernden Arzneimitteln, Kortikosteroiden, ACTH (Hormon), Abführmitteln (chronischer Gebrauch), Amphotericin B (Mittel gegen Pilze), Carbenoxolon (Mittel gegen Mundschleimhautentzündungen), Penicillin G (Antibiotikum) und Salizylaten (Schmerzmittel), können die Wirkungen und Nebenwirkungen von Herzglykosiden verstärkt werden.

Bei gleichzeitiger Gabe von Turfa[®] *gamma* und Zytostatika (z.B. Cyclophosphamid, Fluorouracil, Methotrexat) kann deren knochenmarkschädigende Wirkung verstärkt sein. Bei Kombination von Turfa[®] *gamma* und Lithium (Mittel gegen Depressionen) kann die herz- und nervenschädigende Wirkung von Lithium verstärkt sein. Hochdosiertes Salizylat in Kombination mit Turfa[®] *gamma* kann zu einer verstärkten Schädigung des Zentralnervensystems führen.

Gleichzeitige Gabe von Turfa[®] *gamma* und Mitteln zur Muskelentspannung (curareartige Muskelrelaxantien) verstärkt und verlängert deren Wirkung. Für den Fall, dass Turfa[®] *gamma* vor der Anwendung dieser Arzneimittel nicht abgesetzt werden kann, muss der Narkosearzt über die Behandlung mit Turfa[®] *gamma* informiert werden. Es besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten einer Blutzuckerspiegelerhöhung bei gleichzeitiger Gabe von Turfa[®] *gamma* und Betarezeptorenblockern.

Bei gleichzeitiger Gabe von *Turfa*[®] *gamma* und Carbamazepin (Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen) kann der Natriumspiegel im Serum ansteigen. Daher wird empfohlen, den Natriumspiegel im Blut regelmäßig zu kontrollieren.

Sonstige mögliche Wechselwirkungen

Bei gleichzeitiger Anwendung von Methyldopa (Mittel gegen Bluthochdruck) sind in Einzelfällen Hämolyisen (Schädigung der roten Blutkörperchen) durch Bildung von Antikörpern gegen Hydrochlorothiazid beschrieben worden.

Die gleichzeitige Gabe von *Turfa*[®] *gamma* und Chinidin vermindert die Chinidinausscheidung. Die Wirksamkeit von Insulin, oralen blutzucker- und harnsäuresenkenden Medikamenten sowie von Sympathomimetika (Adrenalin, Noradrenalin) kann durch *Turfa*[®] *gamma* abgeschwächt werden.

Einnahme von *Turfa*[®] *gamma* zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Während der Behandlung mit *Turfa*[®] *gamma* sollten Sie möglichst keinen Alkohol trinken, da Alkohol Ihr Reaktionsvermögen verstärkt herabsetzt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Turfa[®] *gamma* darf in der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Die Wirkstoffe gehen in die Muttermilch über. Da Hydrochlorothiazid die Milchproduktion hemmen kann, darf *Turfa*[®] *gamma* in der Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Die Behandlung des Bluthochdrucks mit diesem Arzneimittel bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle.

Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn und Präparatewechsel sowie in Zusammenwirken mit Alkohol.

***Turfa*[®] *gamma* enthält Lactose**

Bitte nehmen Sie *Turfa*[®] *gamma* daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. WIE IST *Turfa*[®] *gamma* EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie *Turfa*[®] *gamma* immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die Dosierung sollte individuell - vor allem nach dem Behandlungserfolg - festgelegt werden. Die empfohlene Dosis beträgt:

Bluthochdruck (arterielle Hypertonie):

Zu Behandlungsbeginn 1 - 2mal 1 Tablette täglich. Zur Dauertherapie genügt in der Regel ½ Tablette täglich.

Flüssigkeitsansammlung im Gewebe infolge Erkrankungen der Nieren, des Herzens oder der Leber (kardiale, hepatische und nephrogene Ödeme):

Zu Behandlungsbeginn 2mal 1-2 Tabletten täglich. Als Erhaltungsdosis genügt in der Regel ½ Tablette täglich oder 1 Tablette jeden 2. Tag. Je nach Grad der gewünschten Ausschwemmung kann die Dosis auf bis zu 2mal 1 Tablette täglich erhöht werden.

Bei Leber- oder Nierenfunktionsstörungen sollte *Turfa*[®] *gamma* der Einschränkung entsprechend dosiert werden (siehe auch Gegenanzeigen).

Bei schwer kardial dekompensierten (ausgeprägte Wassereinlagerung infolge Herzmuskelschwäche) Patienten kann die Resorption von *Turfa*[®] *gamma* deutlich eingeschränkt sein.

Art der Anwendung

Die Tabletten sind unzerkaut mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einzunehmen. Die Einnahme erfolgt bei Einmalgabe morgens, bei zweimaliger Gabe morgens und mittags.

Dauer der Anwendung

Über die Dauer der Anwendung entscheidet der behandelnde Arzt. Sie richtet sich nach Art und Schwere der Erkrankung.

Nach Langzeittherapie sollte Turfa® *gamma* ausschleichend abgesetzt werden.

Hinweise:

Während der Langzeittherapie mit Turfa® *gamma* sollten die Serumelektrolyte (Kalium-, Natrium-, Calcium-, Magnesium-Ionen), die harnpflichtigen Substanzen (Serumkreatinin und Harnstoff), die Blutfette (Cholesterin und Triglyzeride) sowie der Blutzucker, ggf. auch die Serumharnsäure und die Leberwerte (Transaminasen) regelmäßig kontrolliert werden. Vor Therapiebeginn und in regelmäßigen Abständen sollten außerdem die Thrombozyten sowie das Blutbild und das Differentialblutbild bestimmt werden.

Turfa® *gamma* muß vor einer Prüfung der Nebenschilddrüsenfunktion und mindestens drei Tage vor Durchführung eines Glukosetoleranztests abgesetzt werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Turfa® *gamma* zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Turfa® *gamma* eingenommen haben als Sie sollten
Informieren Sie Ihren Arzt, der über mögliche zu ergreifende Maßnahmen entscheiden kann.

Wenn Sie die Einnahme von Turfa® *gamma* vergessen haben

Nehmen Sie **nicht** die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Turfa® *gamma* ist weiter so einzunehmen, wie es vom Arzt verordnet wurde.

Wenn Sie die Einnahme von Turfa® *gamma* abbrechen

Setzen Sie Turfa® *gamma* nicht eigenmächtig ab. Der Therapieerfolg kann dadurch gefährdet werden. Informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn Unverträglichkeiten oder eine Änderung im Krankheitsbild eintreten.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Turfa® *gamma* Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10.000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Mögliche Nebenwirkungen:

Stoffwechselstörungen

Sehr häufig: Bei langfristiger, kontinuierlicher Anwendung von Turfa® *gamma* kommt es zu Störungen im Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt, insbesondere zu

verminderten Kalium-, Natrium- und Chloridspiegel sowie erhöhten Calciumspiegel im Blut.

Bei hoher Dosierung können übermäßige, auf die verstärkte Harnausscheidung zurückzuführende Flüssigkeits- und Natriumverluste auftreten, die sich häufig als Mundtrockenheit und Durst, Schwäche- und Schwindelgefühl, Muskelschmerzen und Muskelkrämpfe (z.B. Wadenkrämpfe), Kopfschmerzen, Nervosität, Hypotonie und Kreislaufstörungen mit vermindertem Blutdruck beim Wechsel vom Liegen zum Stehen (orthostatische Regulationsstörungen) und Herzklopfen äußern.

Infolge verminderter Kalium-Serumspiegel (Hypokaliämie) kann es zu Müdigkeit, Muskelschwäche, Mißempfindungen an den Gliedmaßen (Parästhesien), Lähmungen (Paresen), Teilnahmslosigkeit (Apathie), Stuhlverstopfung (Obstipation), übermäßiger Gasansammlung im Magen-Darm-Trakt (Meteorismus) und Herzrhythmusstörungen kommen. Schwere Kaliumverluste können zu einer Darmlähmung (paralytischer Ileus) und zu Bewußtseinsstörungen führen.

Als Begleiterscheinungen erhöhter Kalium-Serumspiegel (Hyperkaliämie) können Müdigkeit, Schwächegefühl, Verwirrheitszustände, Mißempfindungen (Parästhesien) und schlaffe Lähmungen (Paralysen) sowie eine starke Verminderung der Herzfrequenz (Bradykardie) oder andere Herzrhythmusstörungen auftreten.

Zu hohe Magnesiumspiegel im Urin äußern sich nur selten in einem Magnesiummangel, da Magnesium aus dem Knochen freigesetzt wird.

Erhöhte Harnsäurespiegel im Blut (Hyperurikämie). Dies kann bei entsprechend veranlagten Patienten zu Gichtanfällen führen.

Häufig:

Erhöhung des Blutzuckers (Hyperglykämie), vermehrte Ausscheidung von Glukose im Urin (Glukosurie). Dies kann bei Patienten mit bereits bestehender Zuckerkrankheit (manifeste Diabetes mellitus) zu einer Verschlechterung der Stoffwechsellage führen. Eine bisher nicht in Erscheinung getretene Zuckerkrankheit (latente Diabetes mellitus) kann sich bemerkbar machen.

Reversibler Anstieg harnpflichtiger Substanzen (Kreatinin, Harnstoff) im Serum.

Gelegentlich:

Vorübergehender Anstieg der der Blutfette (Cholesterin, Triglyzeride)

Durch den Anteil an Triamteren kann es zu einer stoffwechselbedingten Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) kommen.

Herzerkrankungen

Selten:

Kreislaufkollaps als Folge von Wasser- und Elektrolytstörungen.

Häufig:

Kreislaufstörungen mit vermindertem Blutdruck beim Wechsel vom Liegen zum Stehen, (Orthostatische Regulationsstörungen), niedriger Blutdruck

Erkrankungen des Nervensystems

Sehr häufig:

Müdigkeit, Benommenheit, Schläfrigkeit, Schwäche, Schwindel, Kopfschmerzen, Nervosität, Teilnahmslosigkeit (Apathie) infolge von Wasser- und Elektrolytstörungen.

Psychiatrische Erkrankungen

Selten: Bewußtseinsstörungen bis zum Koma und Verwirrheitszustände infolge Entwässerung (Dehydratation) und verminderter zirkulierender Blutmenge (Hypovolämie) bei exzessiver Harnausscheidung.

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

Häufig: Appetitlosigkeit und Magen-Darm-Beschwerden (z.B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schmerzen und Krämpfe im Bauchraum).
Gelegentlich: Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung.

Infolge verminderter Kalium-Serumspiegel (Hypokaliämie) kann es zu Stuhlverstopfung (Obstipation), übermäßiger Gasansammlung im Magen-Darm-Trakt (Meteorismus) kommen. Schwere Kaliumverluste können zu einer Darmlähmung (paralytischer Ileus) führen.

Leber- und Gallenerkrankungen

Gelegentlich: Gallenblasenentzündung bei Patienten mit Gallensteinen, Gelbsucht.

Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums

Gelegentlich: Akute Entzündung des Lungengewebes (akute interstitielle Pneumonie) unter Hydrochlorothiazid.

Sehr selten: Plötzlich auftretende Wasseransammlung in der Lunge mit Schockerscheinungen. Eine allergische Reaktion gegenüber Hydrochlorothiazid wird als Ursache angenommen.

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Gelegentlich: Unter der Behandlung mit Turfa[®]gamma können allergische Hautreaktionen (z.B. Hautrötung, photoallergisches Exanthem, Nesselsucht, Juckreiz) auftreten.

Erkrankungen des Immunsystems

Gelegentlich: Arzneimittelfieber.
Sehr selten: Anaphylaktoide Reaktionen.

Gefäßerkrankungen

Gelegentlich: Entzündungen an den Blutgefäßen (Vaskulitis).

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Selten: Bluteindickung mit Thrombosen und Embolien - insbesondere bei Vorliegen von Venenerkrankungen oder bei älteren Patienten - infolge Entwässerung und verminderter zirkulierender Blutmenge bei exzessiver Harnausscheidung.

Gelegentlich: Verminderung der Blutplättchen (Thrombozytopenie) oder der weißen Blutkörperchen (Leukopenie),

Sehr selten: Megaloblastäre Anämie, eine hochgradige Verminderung bestimmter weißer Blutkörperchen mit Infektneigung und schweren Allgemeinsymptomen (Agranulozytose), Anämie durch Blutbildungsstörung im Knochenmark (aplastische Anämie) oder infolge Bildung von Antikörpern gegen Hydrochlorothiazid bei gleichzeitiger Einnahme von Methyldopa, ein vermehrter Zerfall roter Blutkörperchen (immunhämolytische Anämie)

Erkrankung der Nieren- und Harnwege

Gelegentlich: Akute Nierenentzündung (interstitielle Nephritis), Nierensteine
Selten: Akutes Nierenversagen infolge Entwässerung und verminderter zirkulierender Blutmenge bei exzessiver Harnausscheidung.

Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenerkrankungen

Häufig: Muskelschmerzen, Muskelkrämpfe.

Selten: Krämpfe infolge Entwässerung und verminderter zirkulierender Blutmenge bei exzessiver Harnausscheidung,

Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse

Gelegentlich: Sexuelle Funktionsstörungen

Augenerkrankungen

Gelegentlich: Geringgradigen Sehstörungen (z.B. verschwommenes Sehen, Xanthopsie). Eine bestehende Kurzsichtigkeit kann sich verschlimmern.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn einer der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST Turfa® *gamma* AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und Durchdrückpackung angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.
Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen :

Nicht über 25°C lagern.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Turfa® *gamma* enthält

Die Wirkstoffe sind:

1 Tablette enthält: 50 mg Triamteren und 25 mg Hydrochlorothiazid.

Die sonstigen Bestandteile ist sind:

Maisstärke, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, hochdisperses Siliciumdioxid, Stärke (löslich), Magnesiumstearat (Ph. Eur.).

Wie Turfa® *gamma* aussieht und Inhalt der Packung

Packungen mit 20, 50 und 100 Tabletten

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Wörwag Pharma GmbH & Co. KG

Calwer Str. 7

D-71034 Böblingen

Tel.: 07031/6204-0

Fax: 07031/6204-31

E-Mail: info@woerwagpharma.com

Hersteller

C.P.M. Contract Pharma GmbH & Co. KG

Frühlingsstr. 7

D-83620 Feldkirchen-Westerham

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2013.

Hinweis zum Teilen der Tabletten

Zum exakten Halbieren der Tablette legen Sie diese **mit der Bruchrille nach oben** auf eine glatte, feste Unterlage (Tischplatte oder ähnliches) **und drücken Sie mit beiden Zeigefingern gleichzeitig links und rechts der Bruchrille fest** auf die Tablette. So zerfällt die Tablette in zwei gleiche Teile.

